



Land Frauen

LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

Info

3 / 2019

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	1
Aus dem Landesverband	
Landesarbeitstagung in Stuttgart am 18. September 2019	2
80. Geburtstag von Ehrenpräsidentin Gurdrun Laible	3
Ehemaligentreffen am 20. September auf dem Schloßgut Köngen	3
Rückschau BUGA	4
Rückschau Remstal Gartenschau	5
Heimattage Baden - Württemberg 2019 in Winnenden	6
Entwicklungspolitisches Engagement „Hilfe für TOGO“	6
Rückschau Leitthema	7
LandFrauenvertreterinnen zu Besuch in Finnland	8
Welche Rubrik ist Ihre Lieblingsrubrik	8
Veränderungen in der Geschäftsstelle im Bereich Personal	9
Ein Acker in der Schule: Preis für Schulgarten in Weingarten	9
Stellungnahme zum Volksbegehren	10
Info zum Thema Urheberrechte	11
Interview	12
Aus dem Bundesverband	
Ausschussarbeit im Deutschen LandFrauenverband	13
Aus der Bildungsarbeit	14
Büchertipps	18
NesD	19
Zum Be-, Nach- und Überdenken	20
Neue Führungskräfte	20
Zukunftsoffensive 2020 – Best practice – Beispiele zur Mitgliedergewinnung	21
Aus den Kreisverbänden	22
Aus den Ortsvereinen	24

Beilagen

Jahresgruß
Maimarkt Mannheim
Feuchtwangen
Webinare HN
Leitfaden Kapitel 4.4

Impressum

Informationszeitschrift des
LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.

Anschrift:
LandFrauenverband
Württemberg-Baden e.V.
Bildungs- und Sozialwerk des
LandFrauenverbandes
Olgastr. 83, 70182 Stuttgart

Tel.: 0711 24 89 27-0
Fax: 0711 24 89 27-50
E-Mail: info@landfrauen-bw.de

Layout und Gestaltung:
Katja Waibl

Wichtige Information für alle Ortsvereine und Kreisverbände:

In der Info-Magazin- Beilage bekommen Sie das Informationsblatt für Kapitel 4.4 „Mitgliedsbeitrag“ für den Leitfaden (blauer Ordner). Bitte tauschen Sie das alte Blatt mit dem beiliegenden Neuen, damit Ihr Leitfaden auf dem aktuellen Stand ist.



*Liebe Ortsvorsitzende,
liebe Vorsitzendenteams,
liebe Vorstandsmitglieder,*

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und es wird Zeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, damit wir voller Tatkraft ins Neue starten können.

Ein besonders wichtiges Thema war für uns LandFrauen in der zweiten Jahreshälfte das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ - wir sind stolz darauf, dass sowohl Landwirtinnen als auch Nichtlandwirtinnen zu unseren Mitgliedern gehören, eine ideale Voraussetzung, damit Dialog entstehen kann. Der Erhalt der Artenvielfalt ist ein wichtiges Anliegen, das wir unterstützen – allerdings sind viele Forderungen des Volksbegehrens in der landwirtschaftlichen Praxis kaum umsetzbar und bedrohen die Existenz bäuerlicher Familienbetriebe. Artenschutz ist eine Aufgabe zu der alle Teile der Bevölkerung einen Beitrag leisten müssen. Wie setzen daher auf den Dialog zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Nur mit Verständnis füreinander können wir erreichen, dass neue Gesetze sowohl die Umwelt schützen als auch verträgliche Arbeitsbedingungen für die Landwirtinnen und Landwirte gewährleisten. Dieses Ziel – „Dialog statt Konfrontation“ – haben wir in einer Stellungnahme zum Volksbegehren ausformuliert, um Sie bei Ihrer Arbeit in den Ortsvereinen zu unterstützen und bei

diesem wichtigen Thema etwas Orientierung im Meinungsdschungel zu geben. Seitdem ist viel passiert und wir sind froh, dass die Initiatorinnen und Initiatoren des Volksbegehrens verstanden haben: nur im Gespräch miteinander können wir gute Lösungen zum Schutz der Artenvielfalt finden. Das Volksbegehren ist bis Mitte Dezember ausgesetzt. Auf Initiative des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie des Umweltministeriums wurde ein Eckpunktepapier erarbeitet, das die Ziele des Volksbegehrens aufgreift, aber die Produktionsbedingungen konventioneller und biologischer Landwirtschaft stärker berücksichtigt. Das ist ein erster wichtiger Schritt, aber bis zur Umsetzung in einer guten Gesetzesgrundlage ist es noch weiter Weg. Lassen Sie uns also im Gespräch bleiben – für die Umwelt, für gute Nahrungsmittel und für die Lebensgrundlage unserer Landwirtinnen und Landwirte!

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten und einen guten Start in das Neue Jahr 2020.

*Herzliche Grüße
Ihre*

Marie-Luise Linckh

*Marie-Luise Linckh
Präsidentin*

Landesarbeitstagung in Stuttgart am 18. September

Entschlossenheit und beherztes Zupacken sind gefragt in der LandFrauenarbeit

60 Führungskräfte auf Kreisebene kamen bei der Landesarbeitstagung des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. am 18. September im GENO-Haus in Stuttgart zusammen. Sie besprachen dort die aktuellen Entwicklungen im Landesverband und diskutierten über Ideen und Möglichkeiten, wie Ortsvereine mit besonders zukunftsorientierten Maßnahmen unterstützt und vor Auflösung bewahrt werden können. Trotz leicht rückläufiger Gesamtmitgliederzahl traten 1.790 neue Mitglieder ein. Einen Zuwachs gibt es ferner bei den Junior- und Fördermitgliedern. Der Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass einige Ortsvereine aufgelöst werden. Erfreu-

licherweise gab es in Pfaffenhofen und Langenburg zwei Neugründungen. Zur Landesarbeitstagung waren Vertreterinnen einiger besonders erfolgreicher Ortsvereine eingeladen, um ihre Konzepte vorzustellen. Der Ortsverein Auenwald im Rems-Murr-Kreis konnte beispielsweise vor allem über das Sportangebot 30 neue Mitglieder gewinnen. Sie bieten als einzige im Ort eine Eltern-Kind-Turngruppe an, außerdem eine Line-Dance-Gruppe und einen Pilates-Kurs. Sehr erfolgreich war im vergangenen Jahr außerdem der Ortsverein Weinstadt-Strümpfelbach. 2018 übernahm dort ein neues Vorstandsteam die Verantwortung und gewann innerhalb kürzester Zeit 27 neue Mitglieder, indem die LandFrauen ein auffallend gestaltetes Programm in allen Haushalte des Ortes verteilten, die Veranstaltungen nur noch am

Abend stattfinden ließen und Veranstaltungen in der Gemeinde zur offensiven Mitgliederwerbung nutzten. In Vorbachzimmern gelang der Übergang zu einer neuen Generation, indem ein sehr junges Vorstandsteam die Leitung übernahm. Von Anfang strebten sie besonders den Austausch zwischen Jung und Alt, z.B. bei gemeinsamen Backkursen an und nahmen in mehreren Infoveranstaltungen alle Mitglieder bei der Neuausrichtung des Vereins mit. Ihr Konzept stellen die jungen Frauen unter www.youtube.com/watch?v=H-yo-7gdRorU vor. Wichtig sei vor allem die Einstellung, darin waren sich die LandFrauen einig. Mit Entschlossenheit, neuen Ideen und Mut zur Veränderung gibt es keinen Grund zu Mutlosigkeit. „Denn wenn man für ein Thema brennt, dann ist es ganz einfach, andere dafür zu begeistern.“



Kreisvorsitzende und Kreisgeschäftsführerinnen bei der Landesarbeitstagung.



Verabschiedung von Dr. Beate Arman durch Präsidentin Marie-Luise Linck.



Brigitte Huober, Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Blaubeuren.



Charlotte Mandl, Kreisgeschäftsführerin und Ortsvorsitzende des Ortsvereins Esslingen.



links: Martina Preuninger, Mitglied im Vorstandteam Vorbachzimmern.
rechts: Margret Beck, Kreisvorsitzende von Main Tauber.



Anja Issler und Petra Erlemann stellen den Ortsverein Weinstadt-Strümpfelbach vor.

80. Geburtstag von Ehrenpräsidentin Gudrun Laible

Herzlichen Glückwunsch!

Gudrun Laible aus Helmstadt Bargaen feierte am 27. August ihren 80. Geburtstag im Kreise ihrer Familie und der LandFrauen. Die Gutssekretärin und Meisterin der Ländlichen Hauswirtschaft trug von 1991 bis 2004 als Präsidentin Verantwortung für den LandFrauenverband-Württemberg-Baden e.V.. Im Deutschen LandFrauenverband war sie von 1996 bis 1998 zweite Vizepräsidentin. In der Arbeitsgemeinschaft Ländliche Erwachsenenbildung war sie von 1991 bis 2004 stellvertretende Vorsitzende. Von 1980 bis 1994 engagierte sie sich in der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft – von 1990 bis 1994 im Zentralausschuss. Im Jahr 1999 wurde Gudrun Laible bundesweit als erste Frau in den Aufsichtsrat einer Genossenschaftsorganisation gewählt und war bis 2010 stellvertretende Vorsitzende im Aufsichtsrat der Badischen Zentralgenossenschaft. Gudrun Laible bildete 34 Lehrlinge auf dem Ingelheimer Hof aus. Deshalb war ihr die Berufsausbildung der Länd-



lichen Hauswirtschaft ein zentrales Anliegen. Als sie bei der Gründung des Litauischen Landwirtinnenverbandes Anfang der 1990er Jahre ihre Erfahrungen einbrachte, entstand dadurch auch ein Praktikantinnenprogramm mit Hauswirtschaftsschülerinnen aus Plunge. In ihrer Ära ist erstmalig 1999 das erfolgreiche EU-Projekt „LandFrauen-Service“ im Rahmen von IMF in Kupferzell eingerichtet worden. Die internationalen Erfahrungen aus den Gesprächen mit den Frauen aus den Ländern der „Vier Motoren“ Rhone-des-Alpes, Lombardei und Katalonien waren für sie in Baden-Württemberg eine Bereicherung. Zu den wichtigsten Zielsetzungen zählten für sie darüber hinaus der Erzeuger-Verbraucher-Dialog und die „Qualitäts offensive Brustkrebs“. Durch Initiative der LandFrauen im Verband gelang es, 2002 das qualitätsgesicherte Mammographiescreening gesetzlich zu einführen.

Ehemaligentreffen am 20. September auf dem Schloßgut Köngen

Am Ehemaligentreffen auf dem Schlossgut in Köngen nahmen 30 ehemalige Führungskräfte auf Landes- und Kreisebene teil. Ehrenpräsidentin Hannelore Wörz würdigte das Engagement von Gudrun Laible anlässlich ihres 80. Geburtstags. Darüber hinaus berichteten Dr. Beate Krieg

und Rita Reichenbach-Lachenmann aus der aktuellen Verbandsarbeit. Der Erfahrungsaustausch bezog sich vor allem auf die zahlreichen LandFrauenprojekte bei der Landesgartenschau im Remstal und der BUGA in Heilbronn.



Ehemalige Führungskräfte auf dem Schloßgut Köngen.



Ehrenpräsidentin Hannelore Wörz würdigt Ehrenpräsidentin Gudrun Laible (links) anlässlich Ihres 80. Geburtstages.

Rückschau



**BUNDESGARTENSCHAU
HEILBRONN**
17.04. – 06.10.2019

Der Landesverband dankt allen Beteiligten für ihr außergewöhnliches Engagement bei beiden Gartenschauen: Sie haben die LandFrauen hervorragend vertreten und der Öffentlichkeit die gesamte Bandbreite der LandFrauenarbeit präsentiert. **Dafür herzlichen Dank und große Anerkennung!**

Nach insgesamt 173 Tagen und über 5.000 Veranstaltungen ging die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn am 6. Oktober zu Ende. Über 2,3 Millionen Besucherinnen und Besucher kamen auf das Gelände im Zentrum Heilbronn, um Blumenschauen, Wassershows oder eine Ausstellung zu urbanen Themen der Zukunft wie Digitalisierung und Mobilität zu erleben. Die LandFrauen empfingen die Gäste der Bundesgartenschau im LandFrauengarten „Ankommen im Netzwerk“ und können auf ein erfolgreiches Programm zurückblicken. An 105 von 173 Tagen war der LandFrauenstand besetzt, 44 der 74 Heilbronner Ortsvereine haben den Stand bespielt, auch Ortsvereine aus dem Kreisverband Ludwigsburg haben

sich beteiligt. Darüber hinaus waren Kooperationspartner wie die Keramiker des Landes Baden-Württemberg, Schulen, Fachberaterinnen für Bienenprojekte oder die Kontaktstelle Frau und Beruf eingebunden. Ziel war, die Bildungsarbeit und Interessensvertretung in den Vordergrund zu stellen. Die Ortsvereine stellten im LandFrauengarten ein breites Spektrum an Themen vor: zum Beispiel beim Hebammenaktionstag des Bezirks Kochertal, am Aktionstag „Faire Mode“ oder dem Aktionstag Keniaprojekt.

Berichte über einzelne Veranstaltungen finden sich unter der Rubrik „Bildungsarbeit“ (Seite 14/15) und „Aus den Kreisverbänden“ (Seite 22).



Hallo, Liebes LandFrauen-Team,
am 10. Juli war ich mit meinen Turner-Frauen auf der Buga.
Das Wetter war sehr angenehm, die Freude an den schönen Blumen riesengross. Auch die ganze Gestaltung war/ist lobenswert.
Doch mein schönster Erlebnis war und ist, der Besuch bei den LandFrauen!
Sobald dieses lauschige „Eckchen“, die Anstaltung derselben, haben mir sehr gut gefallen.
Doch dann kamen ein paar Frauen, eine stellte einen Koffer auf den Tisch und ich dachte, jetzt wird ein Thermomix mitgepackt. Kost gefeiert! Eine Ziehharmonica kam zum Vorschein! Flyer wurden verteilt und dann gesungen. War das schön! Und meine Stimme hat mich nicht verlassen. Ich konnte kräftig meine Alt-Stimme einsetzen.
Ich fand es mir bedauernd, dass so wenige Menschen mitgesungen haben.
Ein großes Lob und Dank diesen Frauen, die mir diese Freude bereitet haben.
Mit lieben Grüßen von der Silb
Carmen Florich bin.

Lobende Worte einer begeisterten BUGA-Besucherin nach dem Besuch im LandFrauengarten.

Rückschau

16 Gemeinden im Remstal richteten von 10. Mai bis 20. Oktober gemeinsam die Landesgartenschau aus. Die Remstalgartenschau erstreckte sich auf eine Länge von 80 Kilometern über drei Landkreise von Remseck am Neckar bis Essingen. Auch die LandFrauen aus den Kreisen Ludwigsburg, Rems-Murr, Schwäbisch-Gmünd und Ostalb waren mit zahlreichen Aktionen der Ortsvereine und Kreisverbände vertreten, beispielsweise bei der Internationalen Fairen Woche im September in Schorndorf oder im Begleitprogramm zur Ausstellung rund um die Fellbacher Gärtner im Stadtmuseum Fellbach. Berichte über einzelne Veranstaltungen finden sich unter der Rubrik „Aus den Kreisverbänden“ (S.22) und „Aus den Ortsvereinen“ (S. 24)



REMSTAL
GARTENSCHAU
2019

10.5. – 20.10.2019

UNENDLICH ERLEBEN.
80 KM, 164 TAGE.



Heimattage Baden-Württemberg 2019 in Winnenden



Renate Striffler aus Niederstetten ist am 6. September bei den Heimattagen Baden-Württemberg von Wissenschaftsministerin Theresia Bauer mit der Heimatmedaille Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Renate Striffler hat sich um den Aus- und Aufbau der Mörike-Gruppe verdient gemacht. Sie leitete diese Biedermeiergruppe nahezu dreißig Jahre. Präsidentin Marie-Luise Linck beglückwünschte sie zusammen mit anderen Vertreterinnen des Landes-, des Kreisverbandes Main-Tauber und des Ortsvereins zu dieser Auszeichnung. Auf YouTube ist ein Film über sie zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=jaOmPn6g2mA>. Am Landesfestumzug beteiligten sich der LandFrauenverein Berglen und der KreislandFrauenverband Geislingen mit einem historischen Hochzeitszug, der LandFrauenverein Güglingen/Brackenheim-Hausen mit der Trachtengruppe, der LandFrauenverein Wermutshausen-Ebertsbronn mit der Mörikegruppe sowie der LandFrauenverein Oppenweiler. Der Kreisverband Rems-Murr führte an diesem Sonntag eine Ausstellung zum Thema Nachhaltigkeit durch.



Entwicklungspolitisches Engagement – LandFrauen unterstützen HILFE FÜR TOGO e.V.

Am 28. September wurde auf dem Hof von LandFrau Barbara Weber und ihrer Familie ein Container mit Maschinen und Werkzeuge beladen. Anschließend gingen die Hilfsgüter im Namen des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. auf die lange Reise nach Togo. Die Landesgeschäftsstelle übernahm dabei die Organisation des Transportes. In Togo können mit den Gütern über 100 Handwerksunternehmen bei der Existenzgründung unterstützt werden. Die KreislandFrauenverbände Schwäbisch Gmünd und Heidenheim haben in diesem Zusammenhang schon bei mehreren Aktionen Nähmaschinen und Verbandsmaterial gesammelt. Aktuell wird eine Schule für Schneiderinnen errichtet, in der die Nähmaschinen eingesetzt werden. Die LandFrauen kooperierten für ihre Aktion mit dem Projekt HILFE FÜR TOGO e.V. und der Engagement Global GmbH. HILFE FÜR TOGO e.V. engagiert sich seit über 30 Jahren gemeinnützig für Menschen in Togo, bevorzugt Frauen im ländlichen Raum. Aber auch zwei Saftanlagen wurden installiert und die Frauen darin geschult, die landwirtschaftlichen Pro-

dukte weiterzuverarbeiten. Ziel der Vereinsarbeit ist die langfristige und nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort. Der Schwerpunkt der Projekte liegt auf der Verbesserung der Infrastruktur und Ausrüstung in den Bereichen Schule, Berufsbildung, Landwirtschaft, Medizin und Hygiene sowie der Wasserversorgung.



Rückschau Leitthema

Das Leitthema „Weichen stellen für morgen“ hat den Verband von 2015 bis 2019 begleitet. Vier Jahre lenkten die LandFrauen den Blick auf den demografischen Wandel und die damit verbundenen Chancen. Dafür wurden vier Jahresthemen festgelegt. Zu jedem Thema wurden auf allen Ebenen des LandFrauenverbandes Projekte, Seminare, Vorträge, Fachtage und weitere Veranstaltungen organisiert und besucht.

Das erste Thema war „Zukunft – aktiv und wertvoll gestalten“. Dabei wurden beispielsweise die Auswirkungen einer alternden Gesellschaft näher betrachtet und darüber nachgedacht, wie das Leben in Zukunft trotz – oder vielleicht gerade wegen – der anstehenden Veränderungen aktiv und wertvoll gestaltet werden kann. Ende November 2016 gründete sich der Arbeitskreis „Zukunft 2020“. Ihm gehören Frauen aus allen 24 Kreisen an, um die 2015 gestartete Zukunftsoffensive des Landesverbandes aktiv zu begleiten und mit neuen Ideen und Projekten die Zukunftsfähigkeit der Ortsvereine zu sichern.

„Lebenserfahrung – Schätze des Alter(n)s“ war der Schwerpunkt für das Jahr 2016/2017: die Wertschätzung der Lebenserfahrung eines jeden Menschen sollte auf unterschiedliche Weise bedacht werden. Lebenserfahrungen wurden zum Beispiel in mehreren Ortsvereinen beim Erzählcafé ausgetauscht. Der Fachtag „Gut leben im letzten Lebensabschnitt“ wurde im



Generationenhaus in Stuttgart-Heslach durchgeführt.

„Miteinander – Vielfalt als Chance“ war das dritte Jahresthema. Ob es um den Zuzug von Menschen aus anderen Ländern und Kulturen geht oder um alternative Lebensformen – unser Leben wird immer vielfältiger. Das Jahresthema sollte ermutigen, sich mit dem Anderen, dem Fremden, auseinander zu setzen, die Begegnung zu suchen und damit mehr Sicherheit im Umgang miteinander zu schaffen. Mehr als 2.600 Menschen aus verschiedenen Ländern kamen am 1. Juli 2017 am Aktionstag an 15 verschiedenen Orten zusammen, um miteinander zu essen und zu feiern. LandFrauen traten mit Geflüchteten und Migrantinnen und Migranten in einer offenen und freundschaftlichen Atmosphäre in Kontakt.

Beim Jahresthema „Farbe bekennen für eine offene Gesellschaft“ stand die zivilbürgerliche Verantwortung im Zentrum. Es fordert dazu auf, für die im Grundgesetz verankerten Werte mutig einzustehen. „Farbe bekennen!“ heißt: offen zu sein, zuzuhören, für Transparenz zu sorgen und aktiv in Dialog zu treten. Gerade Demokratie lebt von Debatten – in der großen Politik genauso wie im Alltag. Beispielsweise wurden in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung im Haus auf der Alb in Bad Urach zwei Tage lang Strategien gegen Stammtischparolen vorgestellt, besprochen und geübt.



Auf einer Weltkarte markierten die LandFrauen, aus welchen Ländern die Gäste des Aktionstages 2017 kamen.



Aktionstag 2017 in Althütte

LandFrauenvertreterinnen aus Baden-Württemberg mit Staatssekretärin Gurr-Hirsch zu Besuch in Finnland

Drei Vertreterinnen der AG der LandFrauenverbände in Baden-Württemberg reisten in Begleitung der Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, für vier Tage nach Finnland. Eingeladen hatte die Regionalverwaltung der Region Oulu und der dortige LandFrauenverband.

In Helsinki standen zunächst Gespräche mit Vertretern des Bauernverbands und Abgeordneten des Parlaments auf der Tagesordnung. Dabei kamen viele Gemeinsamkeiten, aber auch einige Unterschiede zwischen den Regionen zum Vorschein. Der massive Strukturwandel in der finnischen Landwirtschaft überraschte die Baden-Württembergerinnen: in den letzten 15 Jahren hat sich die Zahl der Betriebe etwa halbiert. Im Schnitt bewirtschaftet ein landwirtschaftlicher Betrieb knapp 50 Hektar.

Einer der Höhepunkte der Reise war der Empfang für Ministerpräsident Kretschmann im Rathaus von Oulu, der zeitgleich mit weiteren Regierungsmitgliedern und einer großen Delegation auf einer Reise nach Finnland und Schweden war.

Ein zweiter Höhepunkt der Reise war die nationale LandFrauenkonferenz in Paltamo, zu der die Vertreterinnen der AG der LandFrauenverbände in Baden-Württemberg gemeinsam mit Friedlinde Gurr-Hirsch eingeladen waren. Die Staatssekretärin ging in ihrer Rede auf die Bedeutung der LandFrauen für den Ländlichen Raum und für die Landwirtschaft in Baden-Württemberg ein und zitierte aus der jüngst veröffentlichten Studie der Uni-

versität Freiburg über die Situation der LandFrauen in Baden-Württemberg „Die LandFrauen in Baden-Württemberg sind fest in der örtlichen Gemeinschaft verwurzelt, sie sind im Ehrenamt und in den Kommunalparlamenten tätig. Ohne Frauen läuft auf dem Land quasi nichts.“ Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbands Südbaden, stellte die Arbeit, die Schwerpunkte und die Strukturen der LandFrauen in Baden-Württemberg vor. Rotraud Mack, Vizepräsidentin des Verbandes Württemberg-Baden und Christa Fuchs, Vizepräsidentin aus Württemberg-Hohenzollern, stellten ihren jeweiligen Verband mit besonderen Projekten und Betrieben von LandFrauen vor. Den Abschluss der Reise bildete eine Informationsfahrt zu Betrieben von LandFrauen in der Region Oulu.



v.l.n.r.: Rotraud Mack, Christa Fuchs, Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, Erster Botschaftsrat Hans Koeppel, Rosa Karcher

Welche Rubrik ist Ihre „Lieblingsrubrik“?



Das Info-Magazin wird ab 2020 anders aussehen: wie die anderen Flyer, Broschüren und Hefte des Landesverbandes erscheint es bald im einheitlichen und moderneren Design. Das ist eine gute Gelegenheit, sich auch über den Inhalt Gedanken zu machen. Die Redaktion möchte deshalb gerne wissen: Welche Seiten lesen Sie in einer neuen Info-Ausgabe als erstes? Sind es die Berichte aus dem Landesverband, dem Bundesverband, den Kreisver-

bänden, den Ortsvereinen, aus der Bildungsarbeit oder etwas anderes?

Schreiben Sie an: info@landfrauenverband-bw.de, unter dem Betreff: „Info-Magazin neu“, was Sie am Info besonders schätzen und warum. Ihre Anregungen sind eine wertvolle Hilfe, damit das Info-Magazin künftig (noch) besser auf Ihre Bedürfnisse und Interessen abgestimmt werden kann.

Veränderungen in der Geschäftsstelle im Bereich Personal

Verabschiedung Dr. Beate Arman

Seit 1. Oktober ist Dr. Beate Arman nicht mehr für den LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. tätig. Sie war zwölf Jahre Bildungsreferentin in den Bereichen Agrarsoziales und Entwicklungszusammenarbeit. Ehe sie 2007 Bildungsreferentin wurde, war sie bereits eineinhalb Jahre Projektkoordinatorin im Projekt „LandFrauenUnternehmungen“. Ihre Projekterfahrung kam den IMF-Projekten „Zielorientierte Prozessförderung (ZoPf)“ und „Netzwerk Einkommen schaffende Dienstleistungen (NEsD)“ zugute, wo sie unter anderem die Ausbildung von Kräuterpädagoginnen und Fachberaterinnen für Bienenprodukte initiierte sowie die IG Bauernhof erleben. Beate Arman baute die Weiterbildung für Bäuerinnen und Weingärtnerinnen aus und organisierte den Bäuerinentag auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest (LWH). Beim Leitthema „Essen ist mehr wert“ konnte sie mit den beiden Arbeitskreisen, den Erzeuger-Verbraucher-Dialog intensivieren, zum Beispiel bei der längsten Tafel Baden-Württembergs, bei der an 44 Orten nahezu 18.000 Menschen zusammengekommen sind. Im Entwicklungspolitischen Arbeitskreis setzte sie sich unter anderem für das Projekt Aloka ein und warb viele Spenden und Fördergelder ein, um Frauen in Kenia in

der Bienenhaltung auszubilden. Sie arbeitete mit an dem Projekt „Make fruit fair“, das auf der Slow Food Messe und bei der Landesgartenschau in Öhringen gezeigt wurde. Beim letzten LWH erarbeitete sie zusammen mit dem Entwicklungspolitischen Arbeitskreis das Thema „Faire Mode“, das erfolgreich von Kreisverbänden und Ortsvereinen aufgegriffen wurde. Ihr größter Erfolg war ihr Vortrag über die Vermeidung von Plastikmüll, den sie über 400 Mal und damit in zwei Drittel aller Ortsvereine gehalten hat. Die Erfahrungen mündeten im Vorjahr in einem umfassenden Positionspapier zu Plastikmüll. Künftig ist sie als Klimaschutzbeauftragte in der Kommune tätig. Wir wünschen Dr. Beate Arman für die Zukunft alles Gute.



*Dr. Beate Arman
Bildungsreferentin
Landwirtschaft / Entwicklung*

Auf die Geschäftsstelle des Landesverbandes in Stuttgart kommen in den nächsten Monaten weitere personelle Veränderungen zu. Es verabschiedeten sich Olga Hubl (stellvertretende Geschäftsführerin) sowie Johanna Schweigel (Bildungsreferentin Frau, Familie, Gesellschaft) ab Januar in die Elternzeit. Die Stelle von Dr. Beate Arman wird ab Anfang 2020 wieder besetzt. Die Stellen von Olga Hubl und Johanna Schweigel, werden zeitnah von Elternzeitvertretungen übernommen.

Ein Acker in der Schule: Preis für Schulgarten in Weingarten

„Wir essen, was wir ackern“ unter diesem Motte beackerten rund 15 Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse an der Turmbergschule in Weingarten seit Frühjahr 2019 ein kleines Feldstück neben der Schule. Sie haben gesät, gepflanzt, gepflegt, gegossen und geerntet – und das Ganze im Internet unter www.flurgarten.org dokumentiert. Eine ganz besondere Ernte durften sie dafür an ihrem Erntedankfest am 10. Oktober einfahren: sie erhielten den Sonderpreis der Schulgarteninitiative „Lernen für die Zukunft“ 2018/2019 aus den Händen von Marie-Luise Linckh, Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V.

Besonders beeindruckt hat dabei das Konzept, „einen Acker als Schulgarten anzulegen und dies

gleichzeitig medial mit einem Logbuch zu begleiten“ so Marie-Luise Linckh. Damit gelänge es, einen größeren Kreis für die Projektidee zu begeistern und einen Beitrag zum Erzeuger-Verbraucher-Dialog zu leisten. Die Turmbergschule kooperierte dabei mit der Initiative „Flurkultur“ aus Weingarten, die das Projekt mit auf den Weg gebracht hat und bei der Betreuung des Ackers unterstützte. An der Schulgarteninitiative 2018/2019 „Lernen für die Zukunft – Gärtnerin macht Schule“, begleitet vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und vom Ministerium für Kultur, Jugend und Sport, beteiligten sich 136 Schulen. Schülerinnen und Schüler lernen Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen.

Stellungnahme zum Volksbegehren Artenschutz „Rettet die Biene“ in Baden-Württemberg

Dialog statt Konfrontation

Der LandFrauenverband Württemberg-Baden setzt sich für den Artenschutz ein und unterstützt grundsätzlich das Anliegen des Volksbegehrens. Der derzeit beobachtete Rückgang von Insekten und insbesondere von Bienen wird mit Sorge betrachtet. Die Konsequenzen, die sich aus den geforderten Änderungen des Artenschutzgesetzes für die Landwirtschaft ergeben würden, sind jedoch nicht tragbar. Der Schutz von Insekten ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und nicht allein Aufgabe der Landwirtschaft. „Bei den LandFrauen sind Verbraucherinnen und Bäuerinnen aktiv. Ein Dialog über gangbare Wege zu mehr Artenschutz ist aus unserer Sicht zielführender als die Konfrontation und die Konsequenzen durch neue gesetzliche Regelungen,“ so Präsidentin Marie-Luise Linckh.

Bereits heute setzen Landwirtinnen und Landwirte zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten in der Landwirtschaft um, die dem Umwelt- und Artenschutz dienen. Hierzu gehören zum Beispiel die Ansaat von Blühflächen, ein reduzierter Pflanzenschutzmitteleinsatz oder vielfältige Fruchtfolgen. Dies geschieht unter anderem als Greeningmaßnahmen im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds, Maßnahmen im Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), Aktivitäten im Rahmen des Sonderprogramms biologische Vielfalt sowie der Aktion „BWblühtauf – gemeinsam für Artenvielfalt“. Diese Maßnahmen gilt es weiter zu entwickeln und hinsichtlich ihrer Effektivität für den Insektenschutz zu prüfen, bevor zusätzliche Auflagen diskutiert werden.

Die landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg erzeugen hochwertige und qualitätsvolle Nahrungsmittel. Diese Erzeugung in Einklang mit dem Arten- und Insektenschutz zu bringen, ist auch weiterhin eine Herausforderung, der sich die Landwirtschaft stellt.

Ein Weg dazu ist die ökologische Landwirtschaft, die in den letzten Jahren stetig gewachsen ist. Eine Steigerung auf 50 Prozent bis 2035 wird jedoch kritisch gesehen. Es bestehen Befürchtungen, dass durch eine massive Förderung des ökologischen Landbaus ein Überangebot von ökologisch erzeugten Lebensmitteln entsteht. Der dadurch zu befürchtende Preisdruck, kann die Existenz von Ökobetrieben gefährden.

Die Halbierung des Pestizideinsatzes in der konventionellen Landwirtschaft in wenigen Jahren und ein Verbot in Schutzgebieten führen zu massiven Problemen hinsichtlich der Qualität und Ertragsmenge. Sie würde insbesondere Familienbetriebe gefährden, die schon heute mit der zunehmenden Reglementierung und Bürokratisierung der Landwirtschaft kämpfen. In Betrieben mit langjährigen Dauerkulturen - wie zum Beispiel Obst- und Weinbau - ist zudem eine schnelle Anpassung zum Beispiel durch den Einsatz krankheitsresistenter Sorten nicht machbar.

Ein nachhaltiger Artenschutz ist nur zu erreichen, indem Verbraucher, Naturschutz, Politik und Landwirtschaft in einem Dialog zu gemeinsamen Ansätzen kommen. Welche Auswirkungen hätten die geforderten Änderungen des Artenschutzgesetzes? Diesen Dialog gestaltet der LandFrauenverband gerne mit. Gleichzeitig ist es wichtig, die Forschung zu den vielfältigen Ursachen des Insektenrückgangs zu fördern, um gesicherte Daten zu erhalten und effektive Maßnahmen zu den verschiedenen Ursachen zu entwickeln. Für eine weitere Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes sollte die wissenschaftliche Forschung in der Pflanzenzüchtung und beim integrierten Pflanzenschutz verstärkt werden.

Stuttgart, 18. September 2019

Info zum Thema

Urheberrechte und Fotos

Weitere Informationen zum Datenschutz unter:

baden-wuerttemberg.datenschutz.de/praxisratgeber-datenschutz-im-verein-nach-der-ds-gvo/

Vorsicht bei Urheberrechten für Bilder und Rezepte

Die Rechtslage ist eindeutig: Bestimmte Inhalte wie Fotos und Rezepte sind nach dem Urheberrecht das geistige Eigentum ihrer Schöpferinnen und Schöpfer und dürfen nicht ohne deren Erlaubnis verwendet werden. Für LandFrauenvereine bedeutet das in der Praxis: bei Veröffentlichungen von Rezepten und Bildern im Internet oder in Druckprodukten ist es wichtig, dass die Schriftführerinnen und Vorsitzenden sich vorher vergewissern, dass der Verein die Verwertungsrechte (erworben) hat. Andernfalls drohen Abmahnungen und Geldstrafen. Besondere Vorsicht gilt, wenn Bilder und Rezepte aus dem Internet heruntergeladen und weiterverwendet werden. Absichern können sich die Vereine, indem sie Bilder nutzen, die ein Mitglied selbst erstellt hat, für die sie die Verwertungsrechte gekauft haben oder die mit einer entsprechenden Lizenz versehen sind (z.B. Creative Commons – Vorsicht: Lizenzbedingungen genau lesen und im Zweifelsfall auf eine Veröffentlichung verzichten!). Der Landesverband wird in Kürze Bilder im Downloadbereich zur Verfügung stellen, die die Ortsvereine für Programme und Flyer kostenfrei und rechtssicher verwenden können. Bei Rezepten gilt: bitte keine Rezepte aus dem Internet oder Kochbüchern kopieren. LandFrauen sind kreativ genug, um Rezepten ihre persönliche Note zu verleihen, indem sie Zutaten ihren Bedürfnissen und Geschmack anpassen und bei der Beschreibung eigene Worte verwenden.

Gute Öffentlichkeitsarbeit bedeutet auch gute Bilder.

Wenn Vereine Bilder für ihre Außendarstellung (z.B. für die Presse oder das Info) verwenden möchten, ist es wichtig, einige Kriterien zu beachten:

- Die Bilder sollten eine gute Auflösung haben: möglichst 300 dpi und eine Bildbreite von 1200 Pixel. Bilder, die mit dem Handy aufgenommen werden, erfüllen diese Kriterien oft nicht.
- Falls Personen auf einem Bild zu sehen sind, hilft es Außenstehenden sehr, wenn in einer Bildunterschrift die abgebildeten Personen von links nach rechts namentlich genannt werden.
- Verwackelte oder sehr dunkle Bilder, sowie Aufnahmen, auf denen Menschen von hinten zu sehen sind, haben wenig Aussagekraft.
- Bitte Bildrechte beachten! Sind die Personen auf dem Bild mit einer Veröffentlichung einverstanden? Vor allem bei Nicht-LandFrauen möglichst schriftliche Einverständnis einholen.
- Sind Kinder auf Bildern zu erkennen, ist besondere Vorsicht geboten: Eine schriftliche Einverständnis der Eltern ist notwendig, damit das Bild veröffentlicht werden darf. Ein entsprechendes Formular steht im Downloadbereich auf der Homepage des LandFrauenverbandes zur Verfügung. Eine Alternative ist es, das Foto so aufzunehmen, dass das Kind nicht eindeutig zu erkennen ist; zum Beispiel indem man beim Basteln schräg über die Schulter fotografiert, so dass nur Hände und die Bastelmaterialien zu sehen sind.

Herzlich Willkommen...

wir freuen uns über die Neugründung des
Ortsvereins Maubach
im Kreis Rems Murr

Wir wünschen dem Vorstandsteam und allen Mitgliedern
eine erfolgreiche Vereinsarbeit und viel Spaß bei allen
Aktionen und Angeboten.

Fragebogen: LandFrau – eine von 55.000

Ich heiße Katharina Buchsteiner, bin ledig, 34 Jahre alt und von Beruf Lehrerin sowie Dozentin. Meine Kindheit und Jugend habe ich in Kuchen verbracht, wobei ich oft und gerne meine kompletten Ferien im landwirtschaftlichen Betrieb meines Onkels genossen habe. Nach dem Studium in Würzburg und mehreren beruflichen Stationen in Stuttgart, kehrte ich sehnsüchtig in den Kreis Göppingen zurück. Seit 2018 bin ich nun Mitglied bei den LandFrauen und wurde direkt Mitglied im Vorstandsteam des Ortsvereins in Kuchen. Seit Herbst 2019 vertrete ich den Kreisverband Geislingen im Arbeitskreis Kultur



1. Wie sind Sie auf Ihren LandFrauenverein aufmerksam geworden?

Die LandFrauenarbeit meiner Mutter als langjährige Kreis- und Ortsvorsitzende war bei uns Zuhause immer allgegenwärtig. Für meine Geschwister und mich war sie seit frühester Kindheit der „Häuptling bei den LandFrauen“ und somit die LandFrauen ein Teil unseres alltäglichen Lebens.

2. Was spricht Sie an der LandFrauenarbeit an?

Die LandFrauen stehen für mich für eine moderne Frauenbildung, die Frauen jeden Alters und jeglicher Couleur betrifft. Ich bin immer wieder von den Begegnungen und Gesprächen mit LandFrauen begeistert, die neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnen. Besonders gefällt mir die Arbeit am Bildungsprogramm, bei dem ich meine Kreativität und Ideen einbringen kann.

3. Was würden Sie einem LandFrauenverein raten, wie neue Mitglieder gewonnen werden können?

Natürlich sind die Vereine und die Bedürfnisse der Frauen ganz unterschiedlich und ein pauschaler Ratschlag schwierig. Dennoch denke ich, dass es immer hilfreich ist, offen für Neues zu bleiben und das direkte Gespräch zu suchen. Ein wenig Mut zur Digitalisierung und ein zeitgemäßes Marketing können ebenfalls nützliche Helfer sein.

4. Welche Themen liegen Ihnen am Herzen?

Meines Erachtens decken die Veranstaltungen der LandFrauen viele wichtige Themenbereiche ab, sodass ich keinen präferieren möchte. Am Herzen liegt mir besonders, das Wissen und die Erfahrungen der älteren Generationen mit denen der jüngeren Mitglieder zu kombinieren und für alle fruchtbar zu machen.

5. Was bezeichnen Sie als Heimat?

Heimat war für mich immer Kuchen, ein vertrauter Raum, meine Familie und Freunde, gewohnte Feste und Rituale, ein Paradies der Erinnerung. Ein Ort, den ich verlassen habe, um etwas Neues zu lernen und an den ich bewusst heimkehren konnte.

6. Was ist für Sie Glück?

Weil ich die Beantwortung der Frage als besonders herausfordernd empfinde, möchte ich die Worte von Françoise Sagan zitieren: „Man weiß selten, was Glück ist, aber man weiß meistens, was Glück war.“

7. Was ist Ihre liebste Aufgabe während des Tages?

Früh am Morgen Kaffee kochen und die Ruhe genießen, bevor der Alltag einen einholt.

8. Wie können sich Frauen gegenseitig unterstützen und entlasten?

Empathisch sein und sich das ein oder andere Mal in die Situation der anderen einfühlen, bevor man eine vorschnelle Entscheidung trifft.

9. Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Frieden (eventuell etwas platt und doch ein dringlicher Wunsch), soziale Gerechtigkeit und einen kurzen Trip in die Zukunft. Ich bin wahnsinnig neugierig, wie sich die Welt wohl in mehreren hundert Jahren gewandelt haben wird.

Ausschussarbeit im Deutschen LandFrauenverband

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. ist in der Interessenvertretung auf Bundesebene aktiv. Die Präsidiumsmitglieder des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. arbeiten in verschiedenen Ausschüssen im Deutschen LandFrauenverband mit. Alle 22 Landesverbände entsenden Vertreterinnen in diese Gremien.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über diese Ausschussarbeit gegeben.

dlv-Ausschuss „Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik“

Im Ausschuss „Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik“ arbeitet Rotraud Mack mit. Der Schwerpunkt ist, Verbraucherinnen und Verbrauchern aktuelle Themen im Bereich Hauswirtschaft und Ernährung aufzuzeigen und wichtige Themen in die Politik zu tragen. Dafür werden Informationen und Positionspapiere erstellt, die auf der Homepage zu finden sind. Ein wichtiges Thema in den letzten Jahren war „Super Food – wirklich super“. Dabei standen folgende Fragen im Fokus: Wie sehen die aktuellen Ernährungstrends aus? Was steckt hinter „Super Food“ – was sind Chancen und Risiken? Aktuelles Thema ist „Smart Home“: Darunter versteht man einen Haushalt in dem alle Haushalts- und Multimediageräte interagieren und zentral ferngesteuert werden können. Über die Chancen und Risiken wurde ein Positionspapier erarbeitet.

„Frauen- Sozial- und Gesellschaftspolitik“

Im Ausschuss „Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik“ war bis Frühjahr 2019 Sonja Leyghdt vertreten. Mit ihrem Ausscheiden aus dem Präsidium übernahm Vizepräsidentin Lieselotte Zeller ihren Sitz in diesem Gremium. Schwerpunktmäßig beschäftigen sich die Ausschussmitglieder mit den Möglichkeiten von Frauen und Familien – hauptsächlich im ländlichen Raum – in Bezug auf gesundheitliche Versorgung, Verkehrsanbindung (speziell auch für schulpflichtige Kinder), Einkunftsöglichkeiten für Frauen und Renten für Frauen. Konkret diskutierten die Frauen in den vergangenen Jahren beispielsweise Fragen wie „Ist Ehegattensplitting noch zeitgemäß?“ oder „Das bedingungslose Grundeinkommen als Alternative zur Sozialpolitik? Chancen und Herausforderungen für Frauen im ländlichen Raum“.

„Agrarpolitik und Umwelt“

Renate Wolf ist vertreten im dlv - Fachausschuss „Agrarpolitik und Umwelt“. Die 22 Frauen in dem Gremium sind alle aktive Bäuerinnen. Sie beschäftigen sich mit dem aktuellen Geschehen in Agrarpolitik und Umwelt und vertreten alle Frauen in der Landwirtschaft auf Bundesebene. Aktuell behandeln sie der Frage: Wie finden moderne Landwirtschaft und Gesellschaft wieder zueinander? Sie möchten einen Dialog aller Akteurinnen und Akteure in diesen Themenfeldern anstoßen und fördern und arbeiten an einem Gesellschaftsvertrag, in dem die Interessen der Familien in der Landwirtschaft, unserer Gesellschaft und der Umwelt vereint werden sollen.

„Ländliche Räume und regionale Entwicklung“

Ilse Stutz ist die Vertreterin im dlv- Fachausschuss „Ländliche Räume und Regionalentwicklung“. Ziel des Ausschusses ist, eine zukunftsorientierte Entwicklung und lebendiges, faires Zusammenleben im ländlichen Raum mit zu gestalten. Dafür werden beispielsweise Positionen erarbeitet und Forderungen an die Politik formuliert. Aktuell beschäftigt sich das Gremium mit dem Thema „LandFrauen zeigen Flagge gegen Menschenfeindlichkeit/ Hassreden im ländlichen Raum“. Dabei wird deutlich, wie wichtig es ist, dass LandFrauen das soziale und politische Leben in ihrem Umfeld mitgestalten, für ihre Werte eintreten und Haltung zeigen. Eine Bereicherung ist, dass im Ausschuss Frauen aus allen Landesverbänden, mit den unterschiedlichsten Problemen in den ländlichen Räumen, vertreten sind.

„Verbandsmarketing“

Der dlv-Ausschuss „Verbandsmarketing“ wurde 2018 aus den beiden Ausschüssen Verbandsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit zusammengelegt, Vertreterin ist Präsidentin Marie-Luise Linckh. Ziel ist, einerseits Gemeinsamkeiten der LandFrauen in ganz Deutschland zu finden und zu stärken, zum Beispiel durch einheitliche Logos. Andererseits entwickelt das Gremium Ideen, wie der Verband sich in der Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung engagieren kann. Im Zentrum stehen dabei unter anderem Fragen wie: Welche Frauen sind bereit sich zu engagieren? Wie kann man sie gut ansprechen? Wie profitieren die Mitgliedsfrauen von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit? Welche Probleme könnten dem im Weg stehen?

BUGA – Aktionstage

„Aloka-Projekt“ und „Faire Mode“

„Wir wussten gar nicht, dass sich die LandFrauen auch mit solchen Themen beschäftigen“ war die Aussage, die am häufigsten zu hören war und: „Toll, dass sie sich dafür einsetzen“. Bei den Gästen fanden die insgesamt vier Aktionstage des Entwicklungspolitischen Arbeitskreises im LandFrauengarten der Bundesgartenschau großen Zuspruch. Thema war je zweimal das Bienenprojekt „Aloka“ in Kenia und die Aktion „Faire Kleidung – Mode, die alle glücklich macht“.

Die Arbeitskreisfrauen wiederum waren begeistert von den vielen interessanten Gesprächen mit den Besucherinnen und Besuchern der BUGA. Ein Quiz zum jeweiligen Thema war dabei eine gute Möglichkeit mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Eine Schaufensterpuppe einmal mit fairer Kleidung und

das andere Mal mit einem Imkeranzug bekleidet war ein Blickfang, der neugierig machte.

Dazu zeigte eine Ausstellung Bilder vom Aloka-Projekt beziehungsweise zum Thema Faire Mode. Zwei Wäschekörbe mit Kleidung verdeutlichten, wieviel Kleidung in Deutschland im Jahr pro Person gekauft wird. Davon werden 20 Prozent niemals getragen und die restlichen Kleidungsstücke im Schnitt nur vier- bis fünfmal. Zahlen, die die Gäste zum Nachdenken brachten – auch über ihren eigenen Kleiderkonsum. Die Besucherinnen und Besucher waren über die Aktivitäten der LandFrauen begeistert und spendeten über 900 Euro für die LandFrauen in Kenia. Damit sollen weitere Schutzanzüge für die Bienenhalterinnen angeschafft werden.



„3.000 Schritte auf der BUGA“ mit dem Ortsverein Heilbronn-Böckingen und Christine Euchner

Die LandFrauen aus dem Ortsverein Heilbronn-Böckingen waren am 28. Mai Gastgeberinnen im LandFrauengarten auf der Bundesgartenschau. Bildungsreferentin Christine Euchner unterstützte sie dabei und motivierte die Gäste, sich über das eigene Bewegungsverhalten Gedanken zu machen. Nach zunächst strömendem Regen kam pünktlich um 11.00 Uhr die Sonne hervor – so konnten die Besucherinnen und Besucher jeweils zur vollen Stunde an einem Kurzvortrag mit praktischen Übungen teilnehmen.

Die Themen waren:

- Runter von der Couch – 3.000 Schritte täglich gehen
- Faszinierende Faszien im Alltag
- Pause für mich? Jetzt? Ja geht!
- Vor dem Sturz bewahren, ist besser, als nach dem Sturz auf die Beine zu helfen

BUGA – Aktionstage

„Motivation für den Alltag“

Auf Einladung des Ortsvereins Sontheim gestaltete Bildungsreferentin Rita Reichenbach-Lachenmann zum Thema „Motivation für den Alltag“ einen Tag auf der Bundesgartenschau. Aus zwölf möglichen Aspekten konnten die interessierten Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland einen Input auswählen und in einem Viertelstündchen mit der Referentin bearbeiten. Motiviert für den Tag und gestärkt durch die Bewirtung der Sontheimer Landfrauen zogen sie weiter, um die Gartenschau zu genießen.



MOTIVATION FÜR DEN TAG

- Sei aktiv und beschäftigt - überfordere Dich nicht, aber unterfordere Dich auch nicht.
- Sei gut organisiert und plane besonnen - bedenke die Folgen Deines Tuns.
- Gönn Dir regelmäßige Zeiten der Erholung und Stille - sei Dir das wert.
- Behandle den anderen so, wie Du selbst gerne behandelt werden möchtest.
- Pflege gute Freundschaften- sie tragen durchs Leben.
- Beende die Besorgnis- sie schwächt Deine Lebenskraft.
- Reduziere Deine Erwartungen und Ansprüche- was ist wirklich notwendig?
- Reflektiere deine Persönlichkeit - wo stehst du Dir selbst im Wege?
- Sei Du selber - habe den Mut, Deine Sichtweisen und Bedürfnisse einzubringen.
- Entwickle Zuneigung zu Dir selbst - Du bist Dir auch ein Mitmensch.
- Entwickle Dankbarkeit und Humor.
- Sag Deiner Seele, sie soll heute ihr schönstes Kleid tragen.



Über 50 Interessierte beim Fachtag „Erdbeerspinat, Dickkopf-Landweizen, Geishirtle & Co - alte Sorten neu belebt“ im Freilichtmuseum in Beuren

Traditionelle Pflanzensorten: fast vergessen, eine Chance für die Zukunft – und lecker

„Damit kann man ja auch Geld verdienen!“ beschreibt Professor Roman Lenz von der Hochschule Nürtingen die erstaunte Reaktion einiger Landwirte, wenn Sie feststellen, dass der Anbau alter Pflanzensorten mehr als idealistische Liebhaberei sein kann. Lenz sprach beim Fachtag „Erdbeerspinat, Dickkopf-Landweizen, Geishirtle & Co – alte Sorten neu belebt“ im Freilichtmuseum Beuren am 1. Oktober über die Artenvielfalt bei Nahrungspflanzen und Nutzierrassen. Er beschrieb in seinem Vortrag, wie wichtig eine Vielfalt an Arten, Rassen und Sorten, aber auch an Lebensräumen für funktionierende Ökosysteme und geschlossene Nahrungsketten sei.

Kulturwissenschaftlerin Felicitas Wehnert berichtete anschließend aus ihrem Buch unsere „Gartenschätze im Südwesten“ in dem sie Alte Sorten wie die Langenauer Stangenbohne portraitiert, die aus vielen Gärten lange verschwunden seien und jetzt wieder entdeckt werden. Dr. Friedrich Longin von der Landessaatzuchtanstalt Hohenheim betrachtete traditionelle Getreidesorten aus der Perspektive des Samenzüchters. Er betonte, dass Alte Sorten wie Einkorn, Emmer oder Dinkel nur für die Vermarktung interessant seien, wenn alle Beteiligten der Wertschöpfungskette – also Züchter, Landwirt, Müller, Bäcker und Verbraucher – einen Vorteil

von den Produkten hätten und auch Gewinn erzielen. Ein Beispiel dafür präsentierte Susanne Erb-Weber mit der Markteinführung des Dickkopf-Landweizens bei der Bäckerei Veit: Voraussetzung sei ein jahrelanger Lernprozess bei Anbau und Verarbeitung gewesen, sowie eine vertrauensvolle stabile Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Bäckerei. Die Wiederbelebung alter Sorten erfordert also einen langen Atem, Kooperation mit anderen Akteuren und Begeisterung für die Sache. Dann ist sie aber ein Gewinn für alle Beteiligten – auch den Geschmackssinn, denn eine Vielfalt an Sorten sorgt auch für einen Vielfalt an Geschmack.



LandFrauen im Museum: Eine Stadt isst – Ludwigsburger Esskultur



Führung durch das Museum mit Kuratorin Jana Hess

Der graue Arbeitskittel eines der ersten Südfrüchthändlers in Ludwigsburg, eine ausgestopfte Gans, ein Gewehr und Nahrungsergänzungsmittel – das sind einige Exponate der Ausstellung „Eine Stadt isst – Ludwigsburger Esskultur“, die die LandFrauen aus dem Kreis Ludwigsburg am 25. Juli gemeinsam mit Bildungsreferentin Susanne Zahn-Ulfig besuchten. Kuratorin Jana Hess führte die 16 Teilnehmerinnen des Museumsseminars durch die Sonderausstellung im Museum Ludwigsburg und erzählte die Geschichten hinter den Objekten. Anschließend setzten sich die LandFrauen mit einzelnen Ausstellungsteilen auseinander. Anhand von Zeitschriften zeichnete eine Gruppe die Entwicklung von Ernährungstrends seit den 1950er Jahren nach, von deftig-reichhaltigen Gerichten der Wirtschaftswunderzeit, über Länderküchen wie italienische und asiatische Küche,

bis hin zu aktuellen Ernährungsstilen mit wenig Kohlenhydraten und viel Fleisch oder Fisch. Andere Frauen überlegten, welche Rolle Geschmacksrichtungen spielen können: der herzhafteste Umami-Geschmack beispielsweise wird häufig durch industriell hergestellte Geschmacksverstärker erzeugt. Wieder andere nahmen die Essgewohnheiten Eduard Mörikes unter die Lupe und kamen zu dem Ergebnis, dass zwar außergewöhnlich viele Eier zum Einsatz kamen – es aber auch viele Überschneidungen mit heutigen Ernährungsweisen gibt. Zum Abschluss lernten die Frauen einige unkonventionelle Verwendungen von Lebensmitteln kennen. Aus Kokosöl, Bindemittel, ätherischen Ölen und Kräutern und stellten sie selbst eine Deodorantcreme und Zahnputzpulver her.

Das Fazit der LandFrauen aus dem Museumsseminar: Der bewusste Umgang mit Lebensmitteln und Ressourcen ist in den vergangenen Jahrzehnten des Überflusses etwas in Vergessenheit geraten; viel Wissen über Lebensmitteltechniken ging verloren. Das ändert sich gerade. Der Gesundheit und der Umwelt zuliebe hinterfragen viele Menschen vorgefertigte Industrieware und nehmen lieber „gute“ und gerne auch selbsthergestellte Nahrungsmittel zu sich. Unter LandFrauen ist viel von dem dafür nötigen Wissen noch da; das gilt es nun in die Moderne zu übertragen, damit wir davon profitieren und es weitergeben können.

Fachtag für Weingärtnerinnen in der Felsengartenkellerei in Hessigheim

Interessante Themen und der Austausch mit Kolleginnen lockten am 10. Juli neunzig Weingärtnerinnen/Winzerinnen zum Fachtag in die Felsengartenkellerei in Hessigheim. Das Thema „Vielfalt im Weinberg – Biodiversität fördern“ mit Prof. Gemrich von der Hochschule Heilbronn, brachte nicht nur viele Informationen, sondern bot auch Anlass zur Diskussion. Es wurde deutlich, dass die Biodiversität in den Weinbergen ein großes Anliegen der Weingärtnerinnen, aber auch ein schwer umsetzbares Thema ist. Ursula Lauber von der Buchstelle gab in ihrem Beitrag wichtige Informationen zur Beschäftigung von ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch von Geflüchteten, weiter. Erfahrungen der Teilnehmerinnen zeigten, dass die Beschäftigung von Flüchtlingen je nach Status des Asylverfahrens sehr unterschiedliche sein können. Gibt es ein Spannungsfeld „Betrieb und Familie“ und wie werden Weingärtnerinnen darin ihren unterschied-



lichen Rollen gerecht? Das waren die Fragen, die Angelika Sigel von der Landwirtschaftlichen Familienberatung aufgriff. Beispiele aus ihrer Beratungspraxis zeigten, dass die Vielfalt der Rollen zu einer Überforderung führen kann. Deshalb empfiehlt sie neue Rollen nicht vorschnell nachzudenken, welche Priorität diese verschiedenen Rollen haben und bis zu welchem Grad sie ausgefüllt werden können. Informationen von Hanns-Christoph Schiefer (Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg) zu neuen Rebsorten, auch als Anpassung an den Klimawandel sowie eine Führung durch die Kellerei rundeten den Fachtag ab. Für das leibliche Wohl sorgten die LandFrauen aus Gemrigheim und Ingersheim, die den Fachtag mit selbstgebackenen Kuchen und in der Küche tatkräftig unterstützten. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Neues kommunalpolitisches Seminar im Januar 2020

Resilienztraining in Schwäbisch Gmünd – 18. Januar

Familie, Job und Ehrenamt stressfrei bewältigen: Wie entsteht Stress und warum ist die Achtsamkeitspraxis eine so große Hilfe, um ganz allmählich gelassener und zufriedener zu werden – ohne große Anstrengung. Sie lernen außerdem verschiedene Übungen kennen und bekommen wertvolle Tipps, wie Sie die Achtsamkeit gut in ihren Alltag integrieren können, um so mehr Lebensfreude und Wohlbefinden zu erlangen. Weitere Infos und Anmeldung über die Webseite des Landesverbandes www.landfrauen-bw.de. Anmeldefrist: 3. Januar 2020

Carolin Emcke
Ja heißt ja und...

S. Fischer Verlag
 GmbH, Frankfurt
 am Main 2019.
 110 Seiten, Hard-
 cover: 15,00 Euro,
 ISBN: 978-3-10-
 397462-1.



Carolin Emcke setzt sich in ihren Texten immer wieder mit Fragen der Gewalt, der Zeugenschaft und den Bedingungen einer offenen, freien Demokratie auseinander. Das vorliegende Buch entstand aus Texten für ein Bühnenprogramm, ausgehend von der #MeToo-Debatte. In einer klaren und gut lesbaren Sprache thematisiert die Autorin Fragen von Macht und Gewalt, Lust und Unlust auseinander. Weit über diese Debatte hinausgehend, nennt sie Zweifel, genaues Hinhören und Dialog als Grundlagen für den Versuch, freier und gerechter zu werden. Carolin Emcke wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter 2016 der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Philipp Ruch
Schluss mit der Geduld. Jeder kann etwas bewirken. Eine Anleitung für kompromisslose Demokraten.

Ludwig Verlag, München 2019. 192
 Seiten, Paperback: 12,00 Euro,
 ISBN: 978-3-4532811-96.



Antisemitismus, Rechtsradikalismus und Demokratiefeindlichkeit - Häufig entsteht der Eindruck, man könne gegen solch große Themen als Einzelperson nichts ausrichten. In „Schluss mit der Geduld“ argumentiert der Gründer des „Zentrums für politische Schönheit“ Philipp Ruch dagegen. Er fordert: „Schluss mit der gesellschaftlichen Lethargie!“ Wir seien zu freundlich und zu höflich Personen und Organisationen gegenüber, die Demokratie und Grundwerte bedrohen. Der Extremismus dränge in die Mitte der Gesellschaft und das müsse verhindert werden: indem jede einzelne sich in Gesprächen und Diskussionen entschieden positioniert, „Farbe bekennt“ und klar für ihre Werte und Ideale eintritt.

**Muhterem Aras
 Hermann Bausinger**
Heimat. Kann die weg? Ein Gespräch, eingeleitet und moderiert von Reinhold Weber.

Klopfer, Narr Verlag, Tübingen
 2019. 150 Seiten, Hardcover: 20,00
 Euro. ISBN: 978-3-7496-1001-3,
 eISBN 978-3-7496-6001.



In dem Gespräch von Muhterem Aras, der baden-württembergischen Landtagspräsidentin, und Hermann Bausinger, dem renommierten Tübinger Kulturwissenschaftler geht es um Stellenwert und die Bedeutung von Heimat vor dem Hintergrund gegenwärtiger gesellschaftspolitischer Entwicklungen. Der Historiker Reinhold Weber moderierte das Gespräch. Muhterem Aras kam als 12-jähriges Mädchen aus Anatolien auf die Fildern. Dabei sind sie und ihre jüngeren Brüder von einer Familie auf einem landwirtschaftlichen Betrieb freundschaftlich aufgenommen worden. Aras bekam dadurch Zugang zu Kinderbüchern, durfte mit ins Schwimmbad oder beim Sonntagsausflug in die Staatsgalerie. Als Landtagspräsidentin betont sie die Bedeutung des Grundgesetzes, das auf Vielfalt angelegt ist und gleichzeitig einen festen Sockel an gemeinsamen Werten bietet. Hermann Bausinger führt aus, dass in einer mobilen Gesellschaft heimatliche Verhältnisse nur aufrechterhalten lassen, wenn auch Zugewanderte einbezogen werden. Dafür gibt er zahlreiche Beispiele.





Auftaktveranstaltung „Impulse für den Ländlichen Tourismus“ im Bildungshaus Neckarelz im Neckar-Odenwald-Kreis

In Kooperation mit dem Landwirtschaftsamt im Neckar-Odenwald-Kreis und der LAG Urlaub auf dem Bauernhof in Baden-Württemberg fand am 23. September 2019 die Auftaktveranstaltung „Impulse für den ländlichen Tourismus“ im Bildungshaus Neckarelz statt. 28 Frauen nutzten das Angebot, um sich über Vernetzungs- und Vermarktungsideen zu informieren und sich auszutauschen. Begrüßt wurde die Runde durch die Kreisvorsitzende der LandFrauen im Neckar-Odenwald-Kreis Renate Streng und der Netzwerkkoordinatorin Christine Binder. Am Vormittag brachte die 1. Vorsitzende Edeltraud Brunner Impulse aus der LAG Urlaub auf dem Bauernhof und ihrem eigenen Betrieb, dem Ferienhof Brunner, mit ein. Die Oberlandwirtschaftsrätin Marion Schmidt-Kowalke stellte die neue Internetplattform GenussRegion Neckar-Odenwald vor. Ab Oktober können sich unter www.genussregion-nok.de Direktvermarkter aus der Region mit ihren Angeboten präsentieren und vernetzen. Am Nachmittag folgten dann Impulse aus der Praxis. Die Weinerlebnisführerin Claudia Steinbrenner stellte ihre Weinerlebnistouren und den Verein der Weinerlebnisführer Württemberg vor. Isabella Theuerweckl berichtete über ihre Übernachtungsangebote in ihrem Heuhotel, das durch einen SWR-Beitrag über die Grenzen des Neckar-Odenwald-Kreises hinaus bekannt wurde. Diana

Kurz präsentierte ihr Gästehaus Kurz und das Hofcafé „Café und Wein“, das erfolgreich Krimi-Dinner und Musical-Abende etablieren konnte. Rosemarie Bort und Nicole Franke stellten das Netzwerk der Fachberaterinnen für Bienenprodukte vor. Das noch junge Netzwerk ist auf der Suche nach Kooperationspartnern, um neue Angebote im ländlichen Raum zu entwickeln. Eine erste Kooperation zwischen den Weinerlebnisführern Württemberg und den Fachberaterinnen für Bienenprodukte konnte durch Katrin Held und Patricia Günther initiiert werden. Im Anschluss an die Praxisbeispiele informierte der Geschäftsführer der LEADER-Geschäftsstelle Neckartal-Odenwald aktiv Martin Säurle über das neue Förderprogramm „Regionalbudgets“, das Projektideen wie z.B. Verkaufsautomaten mit 80 Prozent fördert. Im Rahmen der Abschlussrunde kamen noch einmal die Teilnehmerinnen zu Wort. Es wurde über Vermarktungspotenziale und Weiterbildungsangebote diskutiert. Neue Anbieterinnen wünschen sich Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Angebote insbesondere im Hinblick auf betriebswirtschaftliche Kennzahlen. Die Bereitschaft Kooperationen einzugehen und sich zu vernetzen ist groß. Die Frage, wie Kooperationen sinnvoll eingegangen werden können, wird Schulungsinhalt der nächsten Veranstaltung sein.

Am Dienstag, den 28. Januar 2020 findet die nächste Veranstaltung „Kooperationen und Angebotsentwicklung im Ländlichen Tourismus“ im Bildungshaus Neckarelz statt.



Coaching „Existenzgründung für Frauen“ ab Frühjahr 2020 in Widdern im Kreis Heilbronn

In Kooperation mit dem Bildungs- und Sozialwerk wird im Frühjahr 2020 ein 9-tägiges Coaching „Existenzgründung für Frauen“ im Kreis Heilbronn angeboten. Angesprochen sind Frauen, die konkrete Geschäftsideen haben und sich Unterstützung bei der Umsetzungsplanung wünschen. Neben der Vermittlung von betriebswirtschaftlichem Wissen und dem Know-How, wie eine Existenzgründung Schritt für Schritt angegangen werden kann, geht es um die zentrale Frage „Wie werde ich eine Unternehmerpersönlichkeit?“. Die Inhalte des Coachings richten sich individuell und praxisnah an das jeweilige Gründungsvorhaben der Teilnehmerinnen.

Geplante Termine:

Di, 04.02.20 / Di, 18.02.20 / Di, 03.03.20 / Di, 17.03.20 / Do, 02.04.20 + Fr, 03.04.20 / Di, 21.04.20 / Do, 14.05.20 / Di, 26.05.20, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr

Ansprechpartnerin

Christine Binder, Tel.: 0711-248927-14, E-Mail: info@nesd-bw.de



Zum Be- Nach- und Überdenken

Wir wünschen unseren Führungskräften ein gelingendes 2020 und immer wieder eine ordentliche Portion

HUMOR !!!

„Wenn es regnet, freue ich mich. Denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.“

Karl Valentin

„Humor ist nichts Oberflächliches, sondern das tiefe Einverständnis in die Widersprüchlichkeit, in die Absurdität und die unauflösbaren Rätsel unserer Existenz. Der Humor wurde uns geschenkt als Ausweg und Trost, damit wir über Dinge, die wir nicht ändern können, nicht verrückt werden oder verzweifeln.“

Eckart von Hirschhausen

„Wer glaubt, Humor bestehe darin, sich über andere lustig zu machen, hat Humor nicht verstanden. Um komisch zu sein, muss man vor allem sich selbst zur Disposition stellen.“

Loriot

„Nur wer das Leben ernst, bitter ernst nimmt, hat auch wirklich Humor.“

Immanuel Kant

„Deutscher Humor ist ein echter Schlankmacher. Man muss meilenweit laufen, bis man ihn trifft.“

Dieter Hallervorden

Neue Führungskräfte

Kreisverband Main-Tauber
Elsbeth Friedrich-Dreher

Kreisverband Ulm
Irene Bucher

Kreisverband Hohenlohe
Sabine Klein

Kreisverband Esslingen
Esslingen
Charlotte Mandl,
Petra Rapp

Kreisverband Göppingen
Bartenbach
Traudel Glaser

Kreisverband Heidenheim
Hermaringen
Heike Frieß



Kreisverband Karlsruhe
Berghausen
Else Mussnug

Kreisverband Rems Murr
Maubach
Nicola Richter

Schwäbisch Gmünd
Unterm Rechberg
Silvia Braungart, Regina Hermann

Pfahlbronn
Eva Bruschat, Isabel Munk,
Erika Kisling

Ruppertshofen/Täferrot
Susanne Dalke, Brigitte Wurst,
Margarete Laun

Vordersteinenberg
Bärbel Sing

Kreisverband Ulm
Bräunisheim
Alexandra Junginger,
Anja Palmer

Dellmensingen
Christine Wörz,
Marianne Häuptle

Asselfigen
Martina Junginger

Neenstetten
Jutta Stollhauser,
Angela Hanus

Westerstetten
Sandra Kloss

Ballendorf
Sabine Häge, Denise Wind

„Junge LandFrauen“ bei den LandFrauen Leinfelden – Echterdingen

Unter dem Dach der LandFrauen Leinfelden-Echterdingen soll die neue Gruppe der „Jungen Landfrauen“ entstehen. Dafür wurde ein eigenes Programm erarbeitet; am 12. Oktober fand am Backhaus in Echterdingen auf den Fildern die Auftaktveranstaltung statt. Die beiden Initiatorinnen, Claudia Hertig und Tina Simmendinger haben dazu junge und jung gebliebene Frauen aus der Umgebung zu einem Getränkebuffet und „Deien“, einer Art Flammkuchen aus dem Holzbackofen, eingeladen. Mit viel Engagement und umfassender Werbung war der Nachmittag ein großer Erfolg: Etwa 45 interessierte junge Frauen trafen sich zum Informationsaustausch. Vier davon sind direkt in den Verein eingetreten; für die erste Veranstaltung im Dezember – Winterlicht basteln – haben sich bereits 24 Teilnehmerinnen angemeldet. Im Frühjahr werden die Jungen LandFrauen Echterdingen gemeinsam Bowlen gehen, für den Frühommer ist eine Veranstaltung

mit „Essen und Trinken rund um die Erdbeere“ geplant und im Juli nehmen alle LandFrauen aus Leinfelden-Echterdingen gemeinsam am Spendenlauf für das Kinderhospiz in Stuttgart teil.



Claudia Hertig (links) und Tina Simmendinger haben zusammen die „Jungen LandFrauen“ in Leinfelden-Echterdingen initiiert.

Erziehungsvortrag in den Ortsvereinen Brettheim, Rot am See und Beimbach-Gaggstatt

Die drei Ortsvereine hatten sich vorgenommen, gemeinsam ein Angebot besonders für junge Frauen zu machen. Deshalb luden sie am 24. Oktober Bildungsreferentin Rita Reichenbach-Lachenmann ein, die einen Vortrag über „Mut zur Erziehung – wie können wir den Erziehungsalltag mit Stabilität und immer mehr Freude gestalten“ hielt. Außerdem stellte sie den 45 Zuhörerinnen, darunter viele Nichtmitglieder, die LandFrauenarbeit vor. Im Vortrag ging sie darauf ein, dass zur Erziehung ein herzliche natürliche Autorität sehr hilfreich sei. In diesem Er-

ziehungskonzept bringen Eltern ihren Kindern jederzeit bedingungslose Liebe entgegen, vermitteln aber eine natürliche Autorität indem sie jederzeit die handelnden Akteure ihrer Erziehung bleiben. Wichtig sei außerdem, den Kindern Anleitung zu geben und zu zeigen, dass Beharrlichkeit wichtig ist, denn niemand macht bereits beim ersten Mal alles richtig. Spielregeln, die in der Familie gelten, seien einzuhalten und nicht verhandelbar. Die Zuhörerinnen waren begeistert von dem Vortrag und diskutierten anschließend noch sehr rege miteinander.

LandFrauen Nattheim auf neuen Wegen

Im Frühjahr lud die Vereinsvorsitzende der LandFrauen Nattheim, Petra Rößler, mit zwei weiteren Frauen des Vereins zu einem Treffen für „Junge LandFrauen“ im Alter zwischen 20 und 45 Jahren ein. An diesem Abend wurde das Interesse für eine solche Gruppe abgefragt und daraus Ideen für ein Programm entwickelt. Am 10. April gründeten zwölf Frauen, beim Kegeln und gemütlichen Beisammensein, die „Jungen LandFrauen“ Nattheim. Das Programm bietet eine Vielfalt an Themen: Köstlichkeiten rund um die Erdbeere, Kräuterexkursion um Nattheim, Kräuterseminar, Filzen eines Windlichts und Vieles mehr. Bis September haben sich die „Jungen LandFrauen“

Nattheim auf 25 Teilnehmerinnen vergrößert und sind bei Facebook vertreten. Nadine Gayer, Miriam Ritzel und Nadine Junginger koordinieren die Gruppenaktivitäten.



Kreisverband Heilbronn – Rückblick: Sommermärchen auf der BUGA

Eine lange Planungszeit war dem LandFrauengarten „Ankommen im Netzwerk“ auf der Bundesgartenschau Heilbronn 2019 vorausgegangen, sowohl bei der BUGA GmbH als auch bei den LandFrauen des KreislandFrauenverbandes Heilbronn. Ab Dezember 2017 konnte der Baufortschritt im sogenannten Gartenkabinett mit Fotos dokumentiert werden. Es entstand ein Bautagebuch des LandFrauengartens bis zum Eröffnungstag am 17. April 2019 (<https://www.landfrauenverband-heilbronn.de/bildungsangebote-veranstaltungen/buga-2019-rueckblick/bau-tagebuch-des-landfrauengartens/>). Ab dem Eröffnungstag genossen die Heilbronner LandFrauen dann 173 Tage „Blühendes Leben“ auf der BUGA in Heilbronn. Ein immer wieder wechselndes „Blumenmeer“, unzählige Veranstaltungen auf dem Gelände und Aktionen im LandFrauengarten lockten Besucher aus nah und fern auf die BUGA. Am 6. Oktober hieß es dann Abschied nehmen. Trotz strömenden Regens war

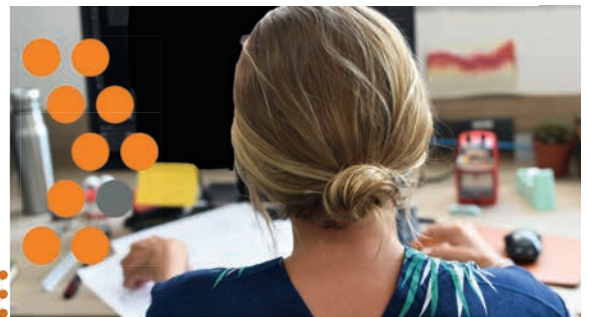
die Gartenschau an diesem Tag beeindruckend gut besucht: der Abschied fiel sehr vielen Besuchern sichtlich schwer. Die KreislandFrauen Heilbronn sind dankbar für die vielen schönen Gespräche, Begegnungen und Aktionen auf der BUGA – es war ein richtiges „Sommermärchen“. Der Kreisvorstand des KreisLandFrauenverbandes Heilbronn dankt allen an der BUGA beteiligten LandFrauenvereinen allen Sponsoren und Kooperationspartnern, und allen Mitarbeitern der BUGA GmbH.



WEBINAR – Angebot des KreisLandFrauenverbandes Heilbronn

WENIGER „MISS“ UND MEHR VERSTÄNDNIS ÖFFENTLICHES WEBINAR AM 13.02.2020

In Kooperation mit dem KreisLandFrauenverband Heilbronn lädt die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken zur Auftaktveranstaltung für das Leitthema „Grenzenlos digital“ zu einem öffentlichen WEBinar ein. Was ist denn ein WEBinar? Weiterbildung online! Anders als im Seminar vor Ort, können Sie sich so bequem zu Hause weiterbilden. Neben Ihrem Interesse benötigen Sie dazu PC/ Laptop und eine stabile Internetverbindung sowie Ton (Kopfhörer/ Webcam). Der Zutritt zum virtuellen Lernraum erfolgt über einen Link. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten und die Beschreibung zum einfachen Betreten des Lernraums. Sie können auch über Tablet oder Smartphone teilnehmen, dazu können Sie eine kostenfreie App herunterladen.



ÖFFENTLICHES WEBINAR

Grenzenlos digital!?

WANN

Donnerstag, 13.02.2020 | 18.45 Ankommen | 19.00 Beginn | 19.30-21.00 Webinar | Ausklang

WO

Digital | ONLINE | Virtuell (nur mit Anmeldung)

ODER

LIVE im Weinkeller-Flein Talheim (ohne Anmeldung)

ANMELDUNG für die Online Teilnahme

frauundberuf@heilbronn-franken.com

07131 - 7669 866

bis 02.02.2020 | begrenzte Teilnehmerzahl | kostenfrei

Kooperation mit den KreisLandFrauen Heilbronn

www.frauundberuf-hnf.com

WENIGER „MISS“ UND MEHR VERSTÄNDNIS

Oh, diese ständigen Missverständnisse in der Kommunikation!

Missverständnisse sind in der Kommunikation an der Tagesordnung und haben zwei Ursachen: entweder fehlt es auf der einen Seite am verständlichen Ausdruck oder auf der anderen Seite am Zuhören.

Eine Erkenntnis aus der Kommunikation zeigt: Wahr ist nicht das, was ich sage, sondern das, was der andere hört. Hier greifen individuelle Sprech- und Hörmuster, die sowohl das Meinen und Ausdrücken als auch das Wahrnehmen und Interpretieren beeinflussen.

Stressfreie Dialoge mit wenigen Missverständnissen sind das Ziel. Die Kommunikationsbausteine Sprache, Körper und Zuhören stehen im Mittelpunkt des Webinars.

Referentin:

Elise-Maria Rosenbusch M. A.
Rosenbusch Kommunikation, Stuttgart

Neben Ihrem Interesse benötigen Sie dazu PC/ Laptop und eine stabile Internetverbindung sowie Ton (Kopfhörer/ Webcam). Der Zutritt zum virtuellen Lernraum erfolgt über einen Link. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten und die Beschreibung zum einfachen Betreten des Lernraums. Sie können auch über Tablet oder Smartphone teilnehmen, dazu können Sie eine kostenfreie App herunterladen.

Einschalten, einloggen, teilnehmen und kommunizieren - egal wo Sie sind. Oder als Seminarteilnehmer vor Ort.

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Austarbeitsstellen Frau und Beruf“ der Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg



Bildschermotiv: Pixabay, working room, people photo 443527

Virtuell treffen Sie dann auf viele andere Teilnehmerinnen und natürlich die Referentin. Sie sehen die Referentin und die Präsentation. Sie selbst werden nicht gesehen. Sie hören die Referentin und können selbst reden, wenn die Referentin dazu auffordert. Ansonsten können Sie kurze Textnachrichten an die Gruppe und die Referentin senden. Lust auf WEBinar? Hier Ihre Optionen: Digital | ONLINE | Virtuell (nur mit Anmeldung) Oder kommen Sie ganz klassisch LIVE vor Ort in den Weinkeller Flein-Talheim. Hier bieten wir eine Art „Public Viewing“ des WEBinars. Sie treffen real andere und bilden sich gemeinsam weiter (ohne Anmeldung). Weitere „Public Viewing“-Orte sind in Planung. Ihr Ortsverein informiert rechtzeitig. Natürlich können Sie auch selbst „Public Viewing“ veranstalten, in dem Sie sich online einloggen und neben Ihnen noch ein paar Freundinnen sitzen. GEMÜTLICHES LERNEN!

Erntedank im Ulmer Münster mit den KreislandFrauen Blaubeuren und Ulm

Am 6. Oktober feierten die KreislandFrauenverbände Blaubeuren und Ulm einen gemeinsamen Erntedankgottesdienst für Stadt und Land im Ulmer Münster. Beteiligt waren außerdem die Landjugend, das Evangelische Bauernwerk, der Kreisbauernverband sowie die Münstergemeinde. Zu dem sehr gut besuchten Gottesdienst mit Dekan Ernst Wilhelm Gohl kam nicht nur die Landgemeinde: auch viele Einwohnerinnen und Einwohner aus Ulm dankten Gott für die Ernte. Die Landjugend wies auf die früheren Hungerjahre hin. Ernst Buck vom Kreisbauernverband machte deutlich, dass viele Schritte nötig sind, um das tägliche Brot zu erzeugen. Ein besonderer Höhepunkt war der stimmgewaltige Projektchor der beiden LandFrauenverbände Blaubeuren und Ulm.

Die zahlreichen Proben mündeten in ein überzeugendes „Dona Nobis Pacem“.



KreislandFrauen Schwäbisch Gmünd beim Remstal-Marathon

Im Rahmen der Remstalgartenschau beteiligten sich die KreislandFrauen Schwäbisch Gmünd am 29. September beim Remstal-Marathon. Als Staffel waren sie mit sieben Frauen dabei. Mit viel Freude und Begeisterung sind die LandFrauen-Läuferinnen nach 42,195 Kilometern in 4 Stunden 17 Minuten gemeinsam in den Stadtgarten eingelaufen und erhielten dort für ihre sportliche Leistung eine Finisher-Medaille. Von den gestarteten 90 Staffeln waren nur acht reine Frauenstaffeln gemeldet – die LandFrauenstaffel belegte den dritten Platz bei der Frauenstaffelwertung und bei der Gesamtwertung den Platz 75. Die Mannschaft setzte sich zusammen aus drei Frauen aus dem LandFrauenverein Spraitbach, einer Frau aus dem LandFrauenverein Durlangen, zwei LandFrauen aus Lorch-Kirneck und einem Mitglied aus Waldstetten. Die Altersstruktur der aufgestellten Laufmannschaft spiegelt auch die Vielfältigkeit der LandFrauenvereine wider, nämlich von Jahrgang 1953 bis Jahrgang 1974.



Ausflug der KreislandFrauen Blaubeuren ins Kloster Roggenburg

Der Kreisverband Blaubeuren organisierte am 23. Oktober einen Tagesausflug für ehemalige und aktive Führungskräfte. Er führte ins Prämonstratenser-Kloster Roggenburg. Die sehenswerte Klosteranlage wurde 1126 gegründet. Ein Orgelkonzert zeigte die Vielseitigkeit dieses beeindruckenden Instruments. Am Nachmittag kon-

nten die LandFrauen bei einer Führung durch den Kräutergarten die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten der einzelnen Pflanzen kennenlernen. Auch das neu angelegte Efeulabyrinth mit 300 verschiedenen Sorten wurde erkundet.

Die LandFrauen Grunbach auf der Remstalgartenschau

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen beteiligte sich der LandFrauenverein Grunbach an der Remstal Gartenschau. Schon vor dem offiziellen Start am 10. Mai haben sie mit einer Spende von 400 Euro und tatkräftiger Unterstützung dazu beigetragen, dass der Ort durch die Bepflanzung eines Kreisverkehrs schöner wurde. Am 4. April waren Mitglieder und Gäste des Ortsvereins zu einer PowerPoint Präsentation eingeladen, die zeigte, wie die einzigartige Vielfalt des Remstals bei der Gartenschau in Szene gesetzt wird.

Der erste größere Arbeitseinsatz für die LandFrauen Grunbach war die Bewirtung in der Highlight-Woche am 24., 25. und 26. Mai. Am Freitagabend konnten sich die Besucher des Bürgerparks Grunbach beim Weinfestle bei den LandFrauen mit selbstgebackenem Brot mit verschiedenen Aufstrichen stärken. Samstag und Sonntag stand ein Kuchen- und Tortenbüfett bereit. Bei einem Vortrag der Naturheilkunde-Beraterin Dorothea Endreß konnten die Zuhörerinnen etliches über den vielfältigen Einsatz der Rose erfahren und wie man sich selbst und andere damit verwöhnen kann.

Die nächste Herausforderung für die fleißigen Helfer und Helferinnen war das Straßenfest im Rahmen der Gartenschau am 13. und 14. Juli. Am Samstag wurde neben Getränken selbstgebackener Salzkuchen und Quiche Lorraine angeboten und am Sonntag ein Kuchenbüfett.

Trotz wechselhaften Wetters kamen so viele Gäste, dass die LandFrauen irgendwann ausverkauft waren. Mit einer Werbeaktion wurden gezielt jüngere Frauen angesprochen, über die Tätigkeiten des LandFrauenvereins informiert und zum Mitmachen eingeladen. Dazu gab es einen Apfel mit Informationen zum Nachlesen.

Ein letzter Termin bei der Gartenschau war die Bewirtung beim „After Work“ am 5. September. Der angekündigte Regen blieb aus und der Abendkühle setzten die Grunbacherinnen den Vesperteller nach LandFrauenart auch eine warme Kartoffelsuppe mit Saiten entgegen. Eine Referentin gab Anleitungen zur Herstellung von Herbststräußen, schönen Gestecken und Kränzen.



Muddy Angel Run: LandFrauen aus Untereisesheim beim Hindernisparcours mit Schlammbeigabe

Am 20. Juni hieß es für 18 LandFrauen und NichtLandFrauen aus Untereisesheim: rein in den Stuttgarter Schlamm. Zusammen mit 7.000 anderen Teilnehmerinnen überwandern sie Hindernisse mit Wasser und Matsch über eine Distanz von fünf Kilometern. Dabei stand nicht die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern vor allem der Spaß. Als Belohnung gab es am Ende ein riesiges Schaumbad. Die LandFrauen aus Untereisesheim waren begeistert und werden daher 2020 wieder am Start sein. Ziel der LandFrauen war auch, mit der Teilnahme am Muddy Angel Run etwas gegen das bisweilen „verstaubte“ Image der LandFrauen zu tun. Dafür sind sie in die Offensive gegangen: Vorbild war eine LandFrauen-Gruppe aus Bremen, die für „wir machen Wackeln statt Backen“ geworben hatte. Diese Idee war allerdings im Raum Süddeutschland schwer umzusetzen, so dass die Untereisesheimerinnen den Muddy Angel Run als Alternative wählten. Ein weiterer Effekt war, dass sie neben

der guten Werbung, viel Spaß und sportlicher Aktivität auch noch auf Brustkrebs aufmerksam machen konnten: Die Veranstalter des Muddy Angel Run engagieren sich für die Aufklärung zum Thema Brustkrebs und spenden einen Teil der Einnahmen für die Brustkrebsbekämpfung.



LandFrauen Liedolsheim spenden Ruhebänke

Den Erlös aus ihrem Weihnachtsbasar wollten die Liedolsheimer LandFrauen der Gemeinde zugute kommen lassen: Sie ließen zwei Holzbänke anfertigen, die nun am viel frequentierten Wasserturmweg zum Verweilen einladen. Am 25. Juni haben die LandFrauen die beiden Bänke mit vielen geladenen Gästen offiziell eingeweiht. Sie tragen das Logo: „Eile mit Weile“ – LandFrauen Liedolsheim – für die Bürger der Gemeinde Dettenheim – 2019. Ein Dankeschön geht an die alle Beteiligten; vor allem die Strickgruppe, die mit Ihrem Einsatz für den Weihnachtsbasar die Aktion erst möglich gemacht hat sowie Herbert Roth der die beiden rustikalen Bänke aus Zedernholz gezimmert hat und Werner Roth, der die erforderlichen Erdarbeiten übernahm.



LandFrauen Schatthausen auf dem Mittelaltermarkt

Aufgrund der ersten urkundlichen Erwähnung von Schatthausen vor 725 Jahren fand vom 28. bis 30. Juni rund um das Wasserschloss ein großes Fest im Mittelalterstil statt. Auch die LandFrauen waren mit einem Stand auf dem Mühlradplatz vertreten und boten mittelalterliche Speisen wie Blechkuchen, Bauernbrot mit Kochkäse, Quark oder Butter an, wahlweise mit frischen Kräutern. Lange Zeit vorher wurden schon mittelalterliche Gewänder genäht und Dekoration gebastelt, denn Dekoration und Kleidung sollten dem Jahre 1294 angepasst sein. Trotz der hohen Temperaturen kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher und die Speisen waren schnell ausverkauft. Das erlebnisreiche und außergewöhnliche Wochenende wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.



LandFrauen Ortsverein Jebenhausen – Keiner lebt für sich allein

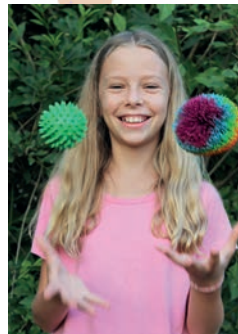
Die LandFrauen Jebenhausen wirkten beim ökumenischen Erntebittgottesdienst am 30. Juni unter dem Thema „Keiner lebt für sich allein“ mit: mit einer Sprechmottete, einem Fürbittengebet sowie mit einigen Liedern der Mundharmonika-Gruppe beteiligten sie sich an der Gestaltung des Gottesdienstes. Anschließend richteten sie auf dem Kirchenvorplatz ein rustikales Vesper an, bei dem ca. 100 Personen teilnahmen. Wie im vergangenen Jahr baten die LandFrauen um eine Spende zugunsten des LandFrauenprojekts „LandFrauen helfen LandFrauen in Kenia“. Mit diesem Geld wird das Bienenprojekt „Aloka“ gefördert, in dem Frauen als Bienenhalterinnen ausgebildet und mit einer Grundausstattung versehen werden. Mit dem Honigverkauf können diese Frauen ihre Lebenssituation verbessern. 400 Euro an Spendengeldern konnten überweisen werden. Die Jebenhäuser LandFrauen bedanken sich ganz herzlich bei allen Spendern für die tolle Unterstützung.



Junior Club der LandFrauen Eberstadt

Move and learn!

Von Mai bis Juli 2019 haben die Kinder des Junior Clubs (LandFrauen Eberstadt) im Alter von 8-9 Jahren gemeinsam jeden Samstag 50 Minuten in Eberstadt auf dem Schulhof ein Gehirn-Körper-Fitness Training absolviert. Ihr Ziel war es, mit ungewöhnlichen Übungen neue Verbindungen im Gehirn zu schaffen. Mit Bällen, Seilen, Stöcken, etc. und jeder Menge Spaß haben sie spielerisch daran gearbeitet, ihre Konzentration zu erhöhen und ihre Lern- und Leistungsfähigkeit zu verbessern.



Juniorgruppe „Maxibienen“ der LandFrauen Althütte

Der Lamastall der Familie Gräsing war im Sommer der Ausgangspunkt der Juniorgruppe „Maxibienen“ der LandFrauen Althütte für einen besonderen Ausflug mit Lamas. Zuerst gab es eine kurze Einführung in die Welt der Lamas und Alpakas: die sind in erster Linie an der Größe und an der Form der Ohren zu unterscheiden. Anschließend stellte Nicole Gräsing die einzelnen Tiere vor und zeigte, wie man sie beim Führen richtig hält. Anschließend ging es mit den Tieren Taio, Pablo, Franzl, Walle, Nobbe, Benny, Felix, Cajon, Canjas und Max raus in die Natur: Wie eine Karawane liefen die Kinder und ihre

tierischen Begleiter auf schmalen Waldwegen. Nach der ersten Aufregung kehrte durch die ausgeglichenen Tiere eine besondere Ruhe ein. Voller Harmonie und Freude genossen die Kinder mit „ihren Lamas“ die schöne Wanderung. Nach einer kurzen Pause, in der Tiere und Kinder sich mit Gras bzw. einem Vesper stärkten, ging es zurück zum Stall – zur allgemeinen Begeisterung auf dem letzten Stück im Galopp. Nachdem alle Tiere versorgt waren, lautete das große Fazit: wir kommen wieder und besuchen die Lamas nochmal mit Geschwistern und Eltern.



Juniorgruppe „Minibienen“ der LandFrauen Althütte besuchte einen Imker

Wir sind die Juniorgruppe der LandFrauen Althütte – unsere Gruppe heißt „Minibienen“. Im Sommer haben wir uns mit einem Imker aus unserem Dorf auf seiner Wiese am Ortsrand getroffen. Hier sind einige seiner Bienenstöcke aufgestellt. Hans Schuster ist Imker seit er zwölf war und hat uns viel über seine Bienen erzählt: Die meisten Bienen in einem Volk (bis zu 40.000) sind weibliche Arbeitsbienen. Sobald sie aus dem Ei geschlüpft sind, beginnen sie zu arbeiten – „fleißig wie eine Biene“. Man braucht keine Angst vor Bienen zu haben: sie wollen nur ihre Arbeit erledigen und man darf sich nicht in ihrer Flugbahn aufhalten. Am Morgen, oft schon um vier Uhr, fliegt eine „Kundschafterin“ aus und erkundet, wo etwas blüht. Hat sie eine gute Nahrungsquelle entdeckt, fliegt sie zum Bienenstock zurück und teilt es den anderen Bienen mit, indem sie einen besonderen Tanz aufführt. Die wissen jetzt genau, wo etwas zu holen ist. „Was machen eigentlich die Bienen im Winter?“ wollte eine Minibiene wissen – Wenn der Frost einsetzt, ziehen sich die Bienen in die Wintertraube (Winterkugel) zusammen. Mitten in der Wintertraube sitzt die Königin. Sie hat jetzt nichts zu tun, das Brutgeschäft ruht im Winter. Die Bienen, die sich außen an der Kugel aufhalten, erzeugen durch Bewegungen Wärme. Leider sind aber unsere Bienen auch bedroht und



es kommt zu Bienensterben. Manchmal finden Honigbienen nicht genug Nahrung: Auf vielen Äckern wachsen sehr viele Pflanzen nur von einer Sorte (sogenannte Monokulturen), die nur kurze Zeit blühen. Auch Pestizide können gefährlich sein für die Bienen. Es sind aber auch natürliche Feinde und der Klimawandel, die ihnen das Leben schwer machen. Jeder kann aber auch selbst den Bienen ein bisschen helfen: zum Beispiel indem er Blumen pflanzt, die Bienen Nahrung bieten. Gut ist es auch, wenn man den Honig bei Imkern aus der Nähe kauft.

Zehnjähriges Jubiläum der Juniorgruppe „Landkids“ aus Asselfingen

Ende März hat die Juniorengruppe „Landkids“ aus Jungingen ihr zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Zu diesem Anlass präsentierten sie den Gästen bei einer Zirkusaufführung ihre Talente als Jongleure, Fakire und Artisten. In einer spannenden und lustigen Show unterhielten sie das Publikum mit Kunststücken mit Diabolos, Stäben, Tüchern und Tellern oder Reifen. Die Übungen hatten sie am Tag zuvor zusammen mit dem Zirkusverein Serrando vorbereitet und einstudiert. Im Anschluss an die Zirkusvorführung feierten sie mit ihren Gästen bei einem gemeinsamen Umtrunk.



LandFrauen Ottenbach organisieren Flohmarkt – Erlös geht an die Lebenshilfe Heiningen

Am 31. August veranstalteten die LandFrauen Ottenbach bei schönstem Sommerwetter einen Flohmarkt auf dem Bauernhof. Die LandFrauen haben in den Wochen zuvor Schätze zum Verkaufen gesammelt und sorgten für die Verpflegung. Rund 300 Besucherinnen und Besucher kamen aus Nah und Fern auf den Cyriakushof im Ottenbacher Tal. Der Ortsverein Ottenbach konnte so einen Reinerlös in Höhe von 606,50 Euro sammeln, den sie an die Lebenshilfe Heiningen spendeten.



LandFrauenverein „Am Schönbuch“ demonstrierte Krauthobeln beim Holzgerlinger Herbst

Beim Holzgerlinger Herbst, zeigen die LandFrauen aus dem Ortsverein „Am Schönbuch“ im Rahmen des Stadtfestes am 6. Oktober traditionell das Krauthobeln. Die Frauen demonstrierten und erklärten die alte Konservierungstechnik. Dafür wurden 800 Kilogramm Kraut an zwei Hobelplätzen von Hand gehobelt und anschließend mit Salz, Zucker und Wein eingestampft. Wer wollte, konnte das frische Kraut verkosten oder sogar in mitgebrachten Gefäßen bis 20 Liter einstampfen lassen und mit nach Hause nehmen.



Gesundheitsmesse der LandFrauen Hemmingen

Am 19. Oktober veranstalteten die LandFrauen Hemmingen unter dem Motto „Gesundheit geht uns alle an“ zum ersten Mal die Hemminger Gesundheitsmesse. Mehr als 30 Aussteller aus der Region informierten in der örtlichen Gemeinschaftshalle über Fitness, Massage, Vorbeugung, Heilung, Nachsorge und Pflege. Außerdem gab es Workshops unter anderem mit Kräuterpädagogen und interessante Vorträge. So konnten die LandFrauen der Hemminger Bevölkerung ein großes Spektrum des Gesundheitswesens und viele nützliche Tipps und neue Erkenntnisse vermitteln. Darüber hinaus konnte der Ortsverein drei neue Mitglieder gewinnen. Einige Aussteller wurden außerdem als Referenten für künftige Veranstaltungen geworben, zum Beispiel ein Fitness-Programm mit den LandFrauen aus Hemmingen.



In Kürze – zur Weitergabe an Ihre Mitglieder

- **Neues Leit- und Jahresthema**

2020 startet der Landesverband Württemberg-Baden e.V. mit dem neuen Leitthema „Grenzen-los digital?!“ Ziel ist, dass LandFrauen in der zunehmend digitalen Lebens- und Arbeitswelt selbstbewusste Akteurinnen werden. Im ersten Jahr steht „Lernen im digitalen Zeitalter“ im Fokus.

- **Sportconvention**

Am 1. und 2. Februar 2020 findet die Sportconvention im SpOrt in Stuttgart statt. Zwei Tage lang können die Teilnehmerinnen in zahlreichen Workshops neue Sportarten unter Anleitung ausprobieren. Dieses Angebot richtet sich an Übungsleiterinnen, aber auch interessierte Mitglieder und sogar (noch) Nichtmitglieder können teilnehmen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Landesverbandes.

- **Nächster Redaktionsschluss: 2. März 2020**

Berichte, die in der April-Ausgabe 2020 veröffentlicht werden sollen, müssen bis zum **2. März** vollständig in der Geschäftsstelle vorliegen, das heißt ein Text als Word-Datei, Bilder im JPEG-Format mit 300 dpi, gegebenenfalls mit Bildrechtserklärungen (v.a. wenn Kinder abgebildet sind). Leider steht pro Heft nur begrenzter Platz zur Verfügung – das Redaktionsteam bittet daher um Verständnis, wenn in Ausnahmefällen einzelne Berichte auf die nächste Ausgabe verschoben werden müssen. Informationen und Tipps zum Erstellen eines Beitrags finden sich im internen Bereich auf der Homepage des Landesverbandes.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
wünschen allen LandFrauen

Frohe Weihnachten und
ein gesundes Neues Jahr !



